

Seeverkehr in den Beitrittsländern 1995-2000

Güter hauptsächlich an der Ostseeküste verladen und an anderen Küsten gelöscht

Georgios Xenellis

Abbildung 1: Güterumschlag in den wichtigsten Häfen der Beitrittsländer im Jahr 2000 - Anteile der einzelnen Länder

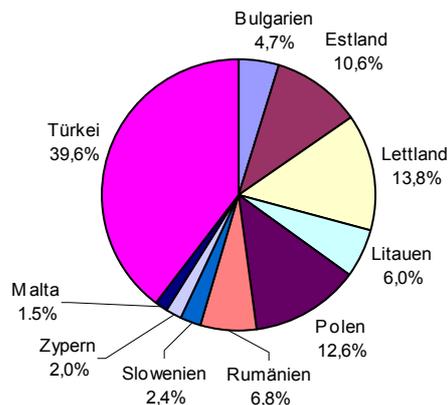


Tabelle 1: Die 15 wichtigsten Seehäfen in den Beitrittsländern im Jahr 2000 gemessen am gesamten Güterumschlag in Mio. Tonnen

1	Windau / LV	34.8
2	Izmit / TR	31.4
3	Tallinn / EE	29.2
4	Aliaga / TR	24.6
5	Konstanza / RO	22.9
6	Klaipeda / LT	22.7
7	Istanbul / TR	17.5
8	Danzig / PL	16.5
9	Riga / LV	13.3
10	Mersin / TR	12.8
11	Iskenderun / TR	11.8
12	Stettin / PL	10.9
13	Koper/Capodistria / SI	9.0
14	Swinemünde / PL	8.9
15	Gdingen / PL	8.4

Anmerkung: Bulgarien hat keine Daten vorgelegt.

Das Wichtigste in Kürze

In den 41 größeren Seehäfen der Beitrittsländer wurden im Jahr 2000 mehr als 376 Mio. t Fracht umgeschlagen. Auf die drei Mittelmeer-Beitrittsländer entfielen 43 % des Seeverkehrs und 22 größere Häfen, die meisten von ihnen in der Türkei.

Der Güterumschlag im Seeverkehr ist zwischen 1995 und 2000 von 305 Mio. t auf 382 Mio. t angestiegen. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg um 3,3 % in den PHARE-Ländern und um 6,4 % in den Mittelmeerländern. Allerdings verzeichneten nicht alle Länder eine positive Entwicklung. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate variierte zwischen 20,4 % in Estland und -7,7 % in Rumänien.

Estland und Polen verbuchten den höchsten Anteil am Personenseeverkehr (ohne Kreuzfahrten), gefolgt von der Türkei und Zypern.

In den Ostseeanrainerstaaten (Estland, Lettland, Litauen und Polen) wurden mehr Güter verladen als gelöscht, während in den am Schwarzen Meer, an der Adria oder am Mittelmeer gelegenen Ländern (Bulgarien, Slowenien, Zypern, Malta und Türkei) mehr Güter gelöscht als verladen wurden.

Im Jahr 2000 war Windau (Ventspils, Lettland) der größte Hafen mit einem Güterumschlag von 34,8 Mio. t, gefolgt von Izmit (Türkei) mit 31,4 Mio. t und Tallinn (Estland) mit 29,2 Mio. t.

Diese Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ basiert auf Ergebnissen, die im Rahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten PHARE-Mehrländerprogramms für die statistische Zusammenarbeit - Management von Pilotprojekten ermittelt wurden.

Das Pilotprojekt für die Statistik des Luft- und Seeverkehrs zielte darauf ab, die PHARE-Beitrittsländer bei der schrittweisen Anpassung ihrer statistischen Systeme an die EU-Anforderungen auf diesem Gebiet zu unterstützen. In einem ersten Schritt wurde das derzeitige System analysiert und festgestellt, inwieweit es mit den EU-Standards und den Anforderungen an die Datenübertragung vereinbar ist.

Die Daten für die Beitrittsländer, die nicht zur PHARE-Gruppe zählen (Zypern, Malta und Türkei), stammen im Wesentlichen aus der MED-TRANS-Datenbank, die jährlich im Rahmen der statistischen Zusammenarbeit mit den Mittelmeerländern aktualisiert wird. Eine ausführlichere Analyse der wichtigsten Trends im Seeverkehr der Beitrittsländer enthält die Eurostat-Veröffentlichung in der Reihe Detaillierte Tabellen mit dem Titel „Aviation and Maritime Statistics in the Candidate Countries“.

Statistik

kurz gefasst

VERKEHR

THEMA 7 – 7/2002

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze	1
Allgemeine Entwicklung	2
Güterein- und -ausladungen in den wichtigsten Häfen	2
Die 15 wichtigsten Häfen der Beitrittsländer	3
Entwicklung des Seeverkehrs 1995-2000	3



Allgemeine Entwicklung

Im Jahr 2000 wurden in 41 größeren Häfen (mit einem Güterumschlag von über 1 Mio. t pro Jahr) in den Beitrittsländern mehr als 376 Mio. t Seefracht umgeschlagen. Auf die drei Mittelmeer-Beitrittsländer entfielen 43 % des gesamten Seeverkehrs und 22 größere Häfen. In den türkischen Häfen allein wurden rund 39,6 % der gesamten Gütermenge (das sind 149 Mio. t) umgeschlagen, was die führende Rolle dieses Landes als Seefahernation unterstreicht. Aufgrund des großen Güterumschlags in Windau war Lettland das PHARE-Beitrittsland mit dem höchsten Seeverkehrsvolumen (13,8 % des gesamten Beförderungsvolumens), gefolgt von Polen (12,6 %) und

Estland (10,6 %). Nur sieben PHARE-Beitrittsländer verfügen über einen direkten Zugang zum Meer. Die meisten Passagiere im Seeverkehr wurden 2000 in Estland (ca. 7,5 Mio.) und Polen (ca. 4,5 Mio.) befördert. Dies sind jeweils erheblich höhere Werte als für alle anderen Beitrittsländer. Ohne Kreuzfahrten wurden in der Türkei rund 1,2 Mio. und auf Zypern 1 Mio. Passagiere befördert.

In den Häfen der PHARE-Beitrittsländer legten 2000 über 70 000 Schiffe an, mehr als die Hälfte von ihnen in Polen und ein Viertel in Estland. Die Häfen der Mittelmeer-Beitrittsländer verbuchten rund 32 000 Schiffe.

Güterein- und -ausladungen in den wichtigsten Häfen

Auffällig ist, dass in den Ostseeanrainern (Estland, Lettland, Litauen und Polen) mehr Güter verladen als gelöscht wurden, während in den am Schwarzen Meer, an der Adria oder am Mittelmeer gelegenen Ländern (Bulgarien, Slowenien, Zypern, Malta und Türkei) mehr Güter gelöscht als verladen wurden. Rumänien ist das einzige Land, in dem die Ausfuhrmengen (12,3 Mio. t) in etwa den Einfuhrmengen (11,6 Mio. t) entsprachen. Einige Länder verbuchen ein Ungleichgewicht zwischen den beiden Verkehrsrichtungen in der Größenordnung von 1:20. Dies ist z. B. der Fall in Lettland, wo 49,2 Mio. t Güter verladen und nur 2,5 Mio. t gelöscht wurden. In der Türkei dagegen erreichten die Ausladungen 103,7 Mio. t und die Einladungen 45,3 Mio. t. Estland und Litauen verbuchten ein beachtliches Beförderungsvolumen im Transitverkehr (hauptsächlich aus Russland und der GUS), nämlich 27 Mio. t in Estland und nahezu 16 Mio. t in Litauen. In Lettland dürfte ebenfalls ein

erheblicher Transitverkehr zu verzeichnen sein, allerdings liegen keine Daten vor. Der Güterumschlag in den Häfen der drei baltischen Staaten entsprach in etwa demjenigen Belgiens und der Niederlande, da beide Ländergruppen über ein wirtschaftliches Hinterland verfügen, das weit über die jeweiligen Grenzen hinausgeht. Ohne Berücksichtigung Bulgariens, für das keine Daten über die einzelnen Häfen vorliegen, wurden im Durchschnitt in dem jeweils größten Hafen der einzelnen PHARE-Beitrittsländer 69 % aller Güter umgeschlagen, wobei der Prozentsatz zwischen 100 % für Klaipeda in Litauen und Koper/Capodistria in Slowenien und 35 % für Danzig (Gdansk) variiert. Weit geringer ist die Konzentration des Seeverkehrs in den Mittelmeer-Beitrittsländern mit einem durchschnittlichen Satz von 23 % in der Bandbreite zwischen 51 % für Marsaxlokk auf Malta und 21 % für Izmit in der Türkei.

Tabelle 2: Seeverkehr in den Beitrittsländern, 2000

	Güter (Mio. t)				Schiffe	Fahrgäste (in 1000)		Wichtigster Hafen		Zahl der wichtigen Häfen: mehr als 1 Mio. t pro Jahr
	Insgesamt	Einladungen (Ausfuhren)	Ausladungen (Einfuhren)	Transitverkehr		Eingehender Verkehr	Eingeschiff	Ausgeschiff	Name	
Bulgarien	17.8	7.2	10.2	0.4	2 412	:	:	Burgas	:	2
Estland ⁽¹⁾	39.8	9.4	3.3	27.1	14 159	2 683	3 509	Tallinn	73	5
Lettland ⁽²⁾⁽³⁾	51.8	49.2	2.5		6 801	13	13	Windau	67	3
Litauen	22.7	4.9	2.3	15.5	7 253	52	54	Klaipeda	100	1
Polen ⁽²⁾⁽⁴⁾	47.3	31.5	15.8	:	35 238	2 205	2 260	Danzig	35	5
Rumänien	25.5	12.3	11.8	1.4	4 874	:	:	Konstanza	90	2
Slowenien ⁽²⁾	9.0	2.4	6.7	:	2 368	18	19	Koper / Capodistria	100	1
Alle PHARE-Beitrittsländer ⁽⁵⁾	213.9	:	:	:	73 105	:	:		69	19
Zypern	7.4	1.6	5.3	0.5	5 289	517	518	Limassol	47	3
Malta ⁽²⁾⁽⁴⁾	5.7	0.6	5.1	:	5 372	:	:	Marsaxlokk	51	2
Türkei ⁽⁶⁾	149.0	45.3	103.7	:	21 737	617	626	Izmit	21	17
Alle Mittelmeer-Beitrittsländer	162.1	:	:	:	32 398	:	:		23	22
Alle Beitrittsländer	376				105 503				48	41

⁽¹⁾ Die Fahrgastzahlen für Estland beziehen sich nur auf den grenzüberschreitenden Verkehr.

⁽²⁾ Die Zahlen für Einladungen und Ausladungen für Lettland, Polen, Slowenien und Malta beinhalten auch den Transitverkehr.

⁽³⁾ Lettland: Die Zahlen für Schiffsbewegungen beziehen sich nur auf die drei wichtigsten Häfen Riga, Ventspils und Liepaja; die Fahrgastzahlen beziehen sich nur auf

⁽⁴⁾ Zahl der Schiffe im eingehenden Verkehr für Polen und Malta geschätzt (Gesamtzahl durch zwei geteilt), für Malta handelt es sich um Daten für 1999.

⁽⁵⁾ Die Zahl für den Anteil der wichtigsten Häfen am gesamten Güterumschlag für alle PHARE-Beitrittsländer schließt Bulgarien aus.

⁽⁶⁾ Die hier angegebenen Zahlen für die Türkei beziehen sich nur auf die wichtigsten Häfen.

Die 15 wichtigsten Häfen der Beitrittsländer

In der Liste der 15 wichtigsten Häfen gemessen am Güterumschlag (Tabelle 1) erscheinen sechs Häfen, in denen im Jahr 2000 mehr als 20 Mio. t Güter umgeschlagen wurden. Windau (Lettland) war der größte Hafen mit einem Güterumschlag von 34,8 Mio. t, mit geringem Abstand gefolgt von Izmit (Türkei) mit 31,4 Mio. t und Tallinn (Estland) mit 29,2 Mio. t. Das Ergebnis dieser beiden Häfen ist im Wesentlichen auf einen erheblichen Umschlag an Mineralölerzeugnissen zurückzuführen.

Lettland ist mit zwei Häfen vertreten (Windau und Riga), Polen mit vier (Danzig, Stettin (Szczecin), Swinemünde

(Swinoujscie) und Gdingen Gdynia)) und die Türkei mit fünf (Izmit, Aliaga, Istanbul, Mersin und Iskenderun). Die Liste der 15 wichtigsten Häfen enthält auch den jeweils größten Seeverkehrshafen der einzelnen PHARE-Beitrittsländer, allerdings mit Ausnahme von Burgas in Bulgarien, da für diesen Hafen keine Daten verfügbar sind. Demgegenüber erscheinen die größten Häfen gemessen am Güterumschlag von Zypern (Limassol mit 3 Mio. t) und Malta (Marsaxlokk mit 2,9 Mio. t) nicht in der Top-15-Liste.

Gemessen am Passagieraufkommen würden Tallinn in Estland und Swinemünde in Polen sicher die Liste anführen.

Entwicklung des Seeverkehrs 1995-2000

Die PHARE-Beitrittsländer verbuchten insgesamt einen Anstieg des Güterumschlags im Seeverkehr von 182 Mio. t im Jahr 1995 auf 214 Mio. t im Jahr 2000. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 3,3 %. Allerdings verzeichneten nicht alle Länder eine positive Entwicklung. Am höchsten war der Anstieg in Estland mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 20,4 %, während Litauen +12,3 % und Lettland und Slowenien rund +6 % verbuchten. Unverändert blieb dagegen der Güterumschlag Polens, während Bulgarien (-3,7 %) und Rumänien (-7,7 %) einen rückläufigen Trend auswiesen. Der kräftige Zuwachs in den drei baltischen Staaten ist zum großen Teil auf das kräftige Wirtschaftswachstum Russlands zurückzuführen, während Slowenien davon profitierte, dass sich der Hafen Koper/Capodistria zum Tor für viele mitteleuropäische Länder entwickelte. Die Probleme Bulgariens und Rumäniens spiegeln zum Teil die Schwierigkeiten in benachbarten Balkanstaaten und, im Falle Rumäniens, den damit einhergehenden Einbruch im Donauverkehr wider.

Was den Personenverkehr anbetrifft, verzeichneten die für diesen Bereich wichtigen PHARE-Beitrittsländer Polen und

Estland einen Zuwachs, der im Falle Polens im Beobachtungszeitraum bei durchschnittlich 35 % lag. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass Polen vom Ende der „Zollfreiheit“ auf Intra-EU-Routen profitieren konnte. Dies erklärt möglicherweise auch das anhaltende Wachstum in Estland. Überraschend ist die jährliche Wachstumsrate Litauens von 12,7%, wengleich hier von einer sehr niedrigen Basis ausgegangen wurde. Die begrenzt verfügbaren Daten über Schiffsbewegungen lassen ein durchschnittliches jährliches Wachstum in Polen im Beobachtungszeitraum von 19,4 % erkennen, während Estland 11 % und Slowenien 8,7 % verbuchten.

Von den Mittelmeer-Beitrittsländern wiesen die Türkei und Malta in dem untersuchten Fünfjahreszeitraum durchschnittliche jährliche Wachstumsraten des Güterseeverkehrs von 7,2 % bzw. 1,5 % aus. Eine negative Entwicklung verbuchte Zypern mit -3,2 % pro Jahr. Gleichzeitig war die Zahl der beförderten Fahrgäste in der Türkei und Malta rückläufig, während Zypern einen durchschnittlichen jährlichen Anstieg von 5,6 % verbuchte, der im Wesentlichen auf die Ausweitung des Fremdenverkehrs zurückzuführen ist.

Tab. 3: Entwicklung des Seeverkehrs in den Beitrittsländern zwischen 1995 und 2000 (nur die wichtigsten Häfen)

	Bruttogewicht der Güter insgesamt			Gesamtzahl der Fahrgäste ohne Kreuzfahrten (in 1000)			Zahl der Schiffsbewegungen (eingehender Verkehr)		
	1995	2000	Durchschnittliches jährliches Wachstum in %	1995	2000	Durchschnittliches jährliches Wachstum in %	1995	2000	Durchschnittliches jährliches Wachstum in %
Bulgarien ^{(1) (2)}	21.5	17.8	-3.7	:	:	:	3 652	2 412	-8.0
Estland ⁽²⁾	15.7	39.8	20.4	5 343	7 432	6.8	8 405	14 159	11.0
Lettland ⁽³⁾	38.9	51.8	5.9	33	26	-5.7	:	6 801	:
Litauen	12.7	22.7	12.3	58	106	12.7	6 931	7 253	0.9
Polen	48.2	47.3	-0.4	989	4 465	35.2	14 541	35 238	19.4
Rumänien	38.0	25.5	-7.7	-	-	-	:	4 874	:
Slowenien	6.8	9.0	5.8	40	38	-1.3	1 557	2 368	8.7
Alle PHARE-Beitrittsländer ⁽⁵⁾	181.8	213.9	3.3	:	:	:	:	73 105.0	:
Zypern ⁽⁴⁾	8.7	7.4	-3.2	787	1 035	5.6	4 743	5 289	2.2
Malta ^{(5) (6)}	5.2	5.7	1.5	228	217	-0.8	:	5 372	:
Türkei ⁽⁷⁾	109.5	155.1	7.2	1 848	1 280	-7.1	:	21 737	:
Alle Mittelmeer-Beitrittsländer	123.4	168.3	6.4	2 863	2 531	-2.4	:	32 398	:
Alle Mittelmeer-Beitrittsländer	305	382	4.6	:	:	:	:	105 503	:

⁽¹⁾ Für Bulgarien Daten über das Bruttogewicht der Güter und die Schiffsbewegungen für das Jahr 1996. ⁽²⁾ Die Daten über das Bruttogewicht der Güter für Bulgarien und Estland schließen das Gewicht von Containern und Ro-Ro-Einheiten ein. ⁽³⁾ Lettland: Daten für 1996 und nur für den Hafen von Riga. ⁽⁴⁾ Die Zahl der Fahrgäste für Zypern schließt Kreuzfahrtpassagiere ein. ⁽⁵⁾ Malta: Daten über Schiffsbewegungen für 1999. ⁽⁶⁾ Für Malta Daten für 1994 anstatt 1995; Daten ohne Kreuzfahrtpassagiere. Für Malta ist die Zahl der Kreuzfahrtpassagiere dennoch relevant (im Jahr 2000: 167810). ⁽⁷⁾ Daten über das Bruttogewicht der Güter und die Zahl der Fahrgäste beziehen sich auf alle türkischen Häfen in dieser Tabelle.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Domain Maritime

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67/91 583 95 00 Fax (34) 91 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-mail: infoservice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Georgios Xenellis, Eurostat/C2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35384, Fax (352) 4301 32289, E-mail: georges.xenellis@cec.eu.int

Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Aline Pennisi und Marie-Anne Delisé erstellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42455 Fax (352) 2929 42758
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIEJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 7 „Vehrrkehr“
- Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“
- Papier: 42 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
- Papier: 84 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.